

Kardiologie-Symposium: 70 Teilnehmer informieren sich über Diagnostik und Therapie

Gut besuchte Fachveranstaltung in der Asklepios Klinik St. Wolfgang in Bad Griesbach

Bad Griesbach. Hochkarätige Referenten, brandaktuelle Studienergebnisse und ein angenehmes Tagungsumfeld – damit kann die Asklepios Klinik St. Wolfgang beim jährlichen Kardiologie-Symposium punkten. 70 Mediziner kamen diesmal nach Bad Griesbach, um sich bei Fachvorträgen und Industrie-Ausstellung über Neuerungen in Diagnostik und Therapie zu informieren.

Kontinuierlich steigert die Asklepios-Klinik St. Wolfgang die Teilnehmerzahl beim jährlichen Kardiologie-Symposium. 70 Ärzte sind diesmal der Einladung gefolgt, so viele wie noch nie. „Die Teilnehmer kommen größtenteils aus dem Landkreis Passau“, berichtet Dr. Petra Heizmann, Ärztliche Direktorin und Chefärztin der Inneren Medizin und Kardiologie in der Asklepios Klinik St. Wolfgang. Große Vorteile seien die örtliche Nähe und dass die Fortbildung nur einen Tag in Anspruch nehme.

Hochkarätige Referenten

Zum anderen sind es natürlich die hochkarätigen Referenten, die zum Markenzeichen der jährlichen Fachtagung geworden sind. Gastredner bei der bereits siebten Veranstaltung waren Prof. Dr. med. Lars Maier, Direktor der Klinik und Poliklinik für Innere Medizin II am Universitätsklinikum Regensburg, Prof. Dr. med. Elisa-



Hochkarätig besetzt war erneut die Riege der Referenten beim Kardiologie-Symposium (v.l.): Infektiologe und Mikrobiologe Prof. Dr. med. W. R. Heizmann, Dr. med. Petra Heizmann, Ärztliche Direktorin und Chefärztin der Inneren Medizin und Kardiologie, Prof. Dr. med. Elisabeth Deisenhofer, Leiterin der Abteilung Elektrophysiologie im Deutschen Herzzentrum in München, und Prof. Dr. med. Lars Maier, Direktor der Klinik und Poliklinik für Innere Medizin II am Universitätsklinikum Regensburg. – Foto: red

beth Deisenhofer, Leiterin der Abteilung Elektrophysiologie im Deutschen Herzzentrum in München, Infektiologe und Mikrobiologe Prof. Dr. med. W.R. Heizmann sowie Dr. med. Petra Heizmann selbst.

Im Mittelpunkt der Referate standen einmal mehr die neuen Leitlinien zur Behandlung von Herzerkrankungen sowie eine Mischung interessanter Themen rund

um die Kardiologie. Prof. Dr. Lars Maier berichtete aus seinen neuesten Studienergebnissen, die teilweise sogar erst vom Vortag stammten, und referierte über das Management von Gerinnungssubstanzen.

Mit über 3000 Behandlungen, die jährlich am Deutschen Herzzentrum durchgeführt werden, brachte Prof. Dr. Elisabeth Deisenhofer die bestmögliche Praxiser-

fahrung mit und berichtete über die Beseitigung von Herzrhythmusstörungen mittels Katheter. „Was hat die Darmflora mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu tun?“ – Dieser Frage ging Prof. Dr. W. R. Heizmann nach und erklärte, wie deren Zusammensetzung Einfluss auf Gefäßveränderungen nehme.

Dr. Petra Heizmann selbst hatte es sich zur Aufgabe gemacht, aktuelle Studienergebnisse des Europäischen Kardiologie Kongresses vorzustellen und fasste die insgesamt 500-seitige Abhandlung zu den fünf neuen Leitlinien von 2016 zusammen.

„Sehr positive Rückmeldungen“

„Wir haben zu den Inhalten und dem Ablauf erneut sehr positive Rückmeldungen erhalten“, fasst die Chefärztin der Kardiologie zusammen. „Wir wollen unser Wissen, das wir uns selbst auf verschiedenen Fortbildungen angeeignet haben, an die Kollegen weitergeben und sie so auf dem Laufenden halten.“ Eine Hilfestellung, die bei der Vielzahl und Komplexität der neuen Leitlinien wieder sehr gut bei den Teilnehmern ankam.

Sehr gut angenommen wurde auch die Industrie-Ausstellung. „Elf große Firmen waren präsent. Das ist nicht selbstverständlich und zeigt uns auch eine gewisse Wertschätzung“, zeigte sich die Chefärztin mehr als zufrieden über die 7. Ausgabe des Kardiologie Symposiums. – bb